



Biosphärenreservat heißt Artenvielfalt

Samstag, 05. Juni, 10.00 bis 16.00 Uhr
PAHLHUUS, in Zarrentin am Schaalsee

10.00 Uhr – ca.15.00 Uhr : Mit Spezialisten unterwegs

Spezialisten kartieren im Gebiet Insekten, Pilze, Pflanzen und Vögel. Sie können dabei sein, ihnen über die Schulter schauen und Fragen stellen.

10.00 Uhr – Treff am PAHLHUUS, Einweisung und Bildung von Fahrgemeinschaften, Fahrt ins Gelände
ab 15.00 Uhr – Ankunft PAHLHUUS, Auswertung der Kartiererergebnisse

10.00 Uhr - ca. 16 Uhr : Aktionen rund ums PAHLHUUS

11.30 Uhr, 12.30 Uhr und 14.30 Uhr: Tümpeltour und Mikroskopieren

13.30 Uhr Kräutertour rund ums PAHLHUUS

10.00 bis 15.00 Uhr: Wir basteln nützliche Dinge für die Artenvielfalt im Garten:
Insektenhotels und Ohrwurmhäuser

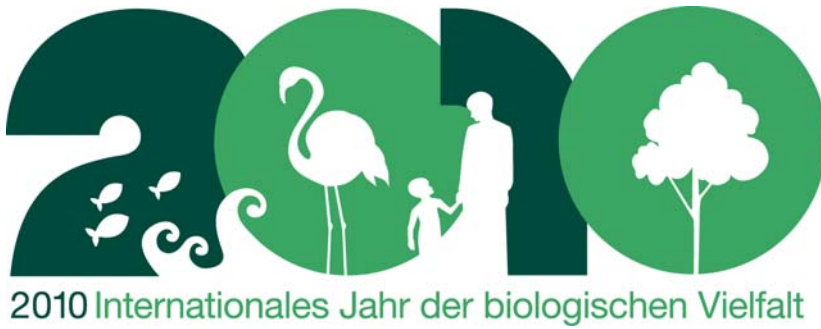
12.00 Uhr und 13.30 Uhr
Kino im PAHLHUUS „Mikrokosmos“

Am Lagerfeuer können Sie Stockbrot backen und Würstchen grillen.



Biosphärenreservat
Schaalsee





Die Vereinten Nationen (UN) haben das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärt, um auf den weltweiten Rückgang der Biodiversität aufmerksam zu machen.

Unter Biodiversität versteht man die Vielfalt der Arten auf der Erde, die genetische Vielfalt innerhalb der Arten, sowie die Vielfalt von Ökosystemen. Anschaulicher gesagt: Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens in all seinen Formen. Experten gehen von ca. 15 Millionen existierenden Arten aus, derzeit bekannt und beschrieben sind ca. 1,8 Millionen Arten.

Aussterben und Neuentstehung von Arten hielten sich in der Erdgeschichte sehr lange die Waage. Heute allerdings bewegt sich eine Waagschale stark in Richtung Artensterben.

Deutschland stellt in der Welt keine Ausnahme dar, um unsere heimische Natur ist es nicht gut bestellt: Laut der im Jahr 2006 veröffentlichten Neufassung der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen gelten 72 Prozent aller Lebensraumtypen als gefährdet oder sogar als akut von Vernichtung bedroht. Von den einheimischen Tierarten Deutschlands sind 35 Prozent, von den Pflanzenarten 26 Prozent bestandsgefährdet. Artensterben ist ein langsamer Prozess. Tiere und Pflanzenarten verschwinden nicht ganz plötzlich von heute auf Morgen. Vorangegangen ist ein langsamer Prozess der Zerstörung ihres Lebensraumes z.B. durch Intensivierung der Landwirtschaft, Überfischung oder durch Übernutzung der Landschaft durch Tourismus und Zersiedlung. In Biosphärenreservate will man Modelle entwickeln die zeigen, dass beides möglich ist: die Natur zu nutzen und gleich zeitig den Artenreichtum für kommende Generationen zu erhalten.